

Das große Motorensterben

(Automobilwoche, 20. Ausgabe, 22. September 2008)

Inhalt:

Der Artikel befasst sich mit dem Aussterben der Großmotoren. Acht- und Zwölfzylinder Motoren als Auslaufmodelle, Elektromotoren als Übergangsautos und Brennstoffzellen als Zukunftsmotor – Downsizing ist die Gunst der Stunde. Vor dem Hintergrund sind die Giessereien massiv gezwungen, die Kapazität zu hinterfragen.

KW Consulting Group stellt sich gerne als potentieller Partner dieser Thematik. Jetzt agieren, um langfristig zu produzieren. Sprechen Sie uns jetzt an!

Daimler setzt auf Hybridtechnik

(Automobilwoche, 20. Ausgabe, 22. September 2008)

Inhalt:

Daimler LKWs wollen Vorreiter bei alternativen Antriebstechnologien werden. Hybridtechnologie als Zukunftsvariante – entwickelt über das japanische Kompetenzzentrum FUSO.

Zukunftsmotor geht in Serie

(Handelsblatt, 29./30./31. August 2008)

Inhalt:

Der japanische Hersteller Honda hat als erster Autobauer mit der Produktion von Brennstoffzellenautos in einer Kleinserie begonnen. Trotzdem wirkt das Honda-Projekt noch wie ein breit angelegter Feldversuch, denn für die Massenproduktion sind die Herstellungskosten zu hoch. Honda geht davon aus, erst 2020 ein konkurrenzfähiges Brennstoffzellenfahrzeug für etwa 60.000 EUR auf dem Markt bringen zu können.

KS Pierburg baut Systemkompetenz aus

(Automobilwoche, 18. Ausgabe, 25. August 2008)

Inhalt:

Um weiteres Wachstum zu sichern, setzt Kolbenschmidt Pierburg 2008 auf eine Reihe neuer Produkte für Motorentechnik und Elektronik. Darunter befinden sich neuartige Abgasklappen, die Abgasrückführung sowie Pumpenkonzepte und extrem leichte Werkstoffe.

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe rechnet für 2008 beim Umsatz mit einem moderaten, organischen Wachstum von 3 % und einer Gewinnverbesserung.

Leicht und präzise Giessen

(Unternehmen Region, Ausgabe 2/2008)

Inhalt:

Die Wachstumskerne „AL-CAST“ in Harzgerode und „Precision Cast“ in Leipzig erleichtern der Automobilindustrie die CO₂ – Einsparung. Zwei neue Aluminiumlegierungen wurden entwickelt, die auch bei Temperaturen über 200 Grad Celsius stabiler und leichter sind als bisher. Die Legierungen sollen als lokale Verstärkungen in Zylinder-Kurbelgehäusen von Kfz-Motoren zum Einsatz kommen, wo sie Gewicht und Reibung reduzieren.

Wachsender Anklang der Euroguss 2008 führt zu einer Rekord-Besucherzahl

(Cast Metal & Die Casting Times, July/August 2008)

Inhalt:

Die Zeitschrift berichtet über die Euroguss Messe 2008 in Nürnberg, die sich als ideeller Veranstaltungsort für die KW Consulting Group erwiesen hat. Anlässlich der Messe, informierte das Unternehmen seine Besucher aus dem Druckgussbereich über ihre Rolle als eine branchenfokussierte, industrielle Beratungsgruppe.

40 high-specialised Industrieberater werden aus einer Hand angeboten – dadurch, stellt das Unternehmen ein starkes Netzwerk von erfahrenen Spezialisten innerhalb einer sehr eng zusammen gewachsenen Organisation. Z.B., wird der anfängliche Businessplan eines Kunden um einen zweistelligen Prozentsatz

überschritten, durch das von der KW Consulting Group angebotene, professionelle Interim Management. Die Kunden sparen öfters über 15 % der Kapitalzuführung, dank der kreativen und innovativen Problemlösung der KW Consulting Group.

Wenn auch Ihr Unternehmen beabsichtigt, Prozesse, Logistik, Technologien, Produkte und Dienstleistungen aufzubessern, dann steht Ihnen die KW Consulting Group gerne zur Verfügung für eine professionelle Führung in Richtung Kosten, Technologie und innovatives Führungsverhalten.

Volkswagen verkauft in China mehr Autos als in Deutschland

(Die Welt, 15.04.2008)

Inhalt:

Europas größter Automobilkonzern Volkswagen hat von Januar bis März 2008 1,57 Mio. Fahrzeuge an die weltweite Kundschaft verkauft. Gemäß VW-Angaben, waren diese 7 % mehr als vor Jahresfrist. Deutschland wurde zum ersten Mal als größter Absatzmarkt von China übertrumpft.

In dem drittgrößten Markt des Unternehmens, Brasilien, sind die Verkäufe um 23,3 % gestiegen. Auch in Russland und Indien erzielte der Konzern hohe Steigerungsraten, mit einem Auslieferungsplus von jeweils mehr als 45 %.

In den USA verringerten sich die Auslieferungen um 0,7 % und in Westeuropa wurden rund 772.000 Fahrzeuge der Marken VW, Audi, Skoda, Seat, Lamborghini und VW-Nutzfahrzeuge ausgeliefert.

Somit erzielt der Autobauer einen Rekordabsatz im ersten Quartal.

Rumänien in der Favoritenrolle

(Automobilwoche 4, 11.02.2008)

Inhalt:

Rumänien wird von Mercedes bei der Suche nach einem zusätzlichen Produktionsstandort für die Nachfolgegeneration der A- und B-Klasse favorisiert. Gemäß Insider, neigt sich die Waagschale in Richtung Rumänien, obwohl auch Polen als Alternative geprüft wird. Das derzeit heißeste Thema bei Mercedes ist die Entscheidung über das künftige Produktkonzept und die möglichen Standorte. Arbeitskosten von rund 3,23 Euro pro Stunde sprechen für Rumänien. Während Polen als Automobilstandort etabliert ist, könnte Rumänien besonders motiviert sein, diese Industrie anzusiedeln.

Sollten auch Sie an einem Standort in Rumänien interessiert sein, ist die KW Consulting Group der richtige Ansprechpartner dafür, da es uns gelungen ist, ein Standort in Rumänien für die derzeitig größte und modernste Aluminium-Gießerei für Motorblöcke – die sich noch im Bau befindet – zu eruieren.

Internationale Rohstoffpreise

2008 weiter auf hohem Niveau

(Giesserei Praxis, 1-2/2008)

Inhalt:

Die Preise für energetische und metallische Rohstoffe werden sich nach wie vor auf hohem Niveau bewegen, angesichts der starken Nachfrage, insbesondere aus den Wachstumsregionen Asiens. Eine differenzierte Entwicklung zeigt sich im Einzelnen: während die Preise für Erdöl, insbesondere vor dem Hintergrund politischer Spannungen im Nahen Osten, auf neue Höchststände zueilen, deutet sich bei Erdgas eine leichte Entspannung an. Die bisherigen Preishöchststände bei wichtigen Metallen – Aluminium und Nickel – sind merklich unterschritten. Allerdings ist erst 2008 mit einem Preisrückgang für Kupfer zu rechnen. Die Stahlpreise bewegen sich derzeit stabil auf hohem Niveau. Eine Ausnahme stellen Edelstähle dar, deren Preise nach unten tendieren.

BMW erhöht den Druck auf die Zulieferer

(Automobilwoche, Ausgabe 26, 17.12.2007)

Inhalt:

BMW erhöht den Druck auf die Lieferanten im Bereich des Beschaffungsmanagements, die Umsatzrendite von 8 % auf ca. 10 % zu steigern, auch durch die Einsparung von insgesamt 6 Mrd. Euro. Den größten Teil dieser Summe sollen dabei die Zulieferer tragen. Hierzu wurde im Hause BMW eigens ein neuer Vorstandsposten mit Herr Herbert Diess besetzt. Gleiches ist

auch aus dem Hause Mercedes zu vernehmen, das im Rahmen des CORE – Programms bis 2010 die Materialkosten um mehr als 2 Mrd.Euro senken will.

Dadurch erhöht sich der Druck der OEMs auf Ihre Zulieferergruppe weiter. Gerne stehen wir Ihnen bei der Diskussion, zur Verfügung stehender Potentiale und zur Erschließung dieser Potentiale, mit unseren Fachteams zur Seite.